

NEUE BÜCHER

Oktober



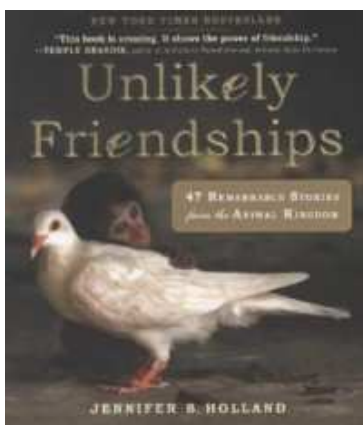
Adler-Olsen, Jussi

Verachtung. Der vierte Fall für Karl Morck, Sonderdezernat Q.
535 S. – 2012

Verlag: dtv

Eine Reihe vermisster Personen aus dem Jahr 1987, die durch eine Person und deren entsetzliches Schicksal verbunden sind: Nete Hermansen. Eine junge Frau ohne jede Chance auf ein selbstbestimmtes Leben, von Menschen grausam misshandelt, wird zwangssterilisiert durch einen fanatischen Arzt und verbannt nach Sprogø, der Insel für ausgestoßene Frauen. Sie nimmt grausam Rache ...

Signatur: **ADLE**



Holland, Jennifer

Unlikely Friendships

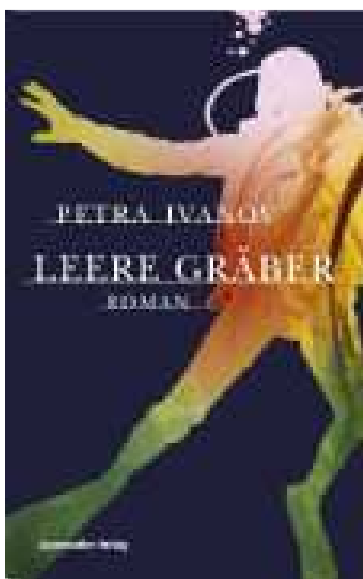
210 S. – 2011

Verlag: Workman Publ.

" Was verbindet ein Orang-Utan Baby und ein Tigerjunges, ein-en Leoparden und eine Kuh, einen Elefanten und ein Schaf, eine Hauskatze und einen Leguan? Freundschaft! In diesem Buch wird von außergewöhnlichen Tierfreundschaften berichtet, von denen man niemals geglaubt hätte, dass sie existieren.

Vieles was wir über Tiere und ihre Lebensweise zu wissen glauben, wird in Frage gestellt und in atemberaubenden Bildern dokumentiert. Dieses Buch ist in englischer Sprache, was kein Hindernis sein sollte, will man die herzerwärmenden Geschichten hinter den Bildern erfahren.

Signatur: **HOLL**



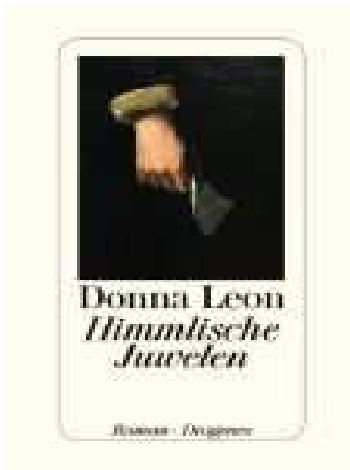
Ivanov, Petra

Leere Gräber 270 S. – 2012

Verlag: Appenzeller

Auf dem Grund des Zürichsees stösst ein Polizeitaucher auf die Leiche eines Mannes. Ein Unfall ist auszuschliessen. Da der Tote in der Schweiz nicht vermisst wird, schaltet die Polizei Interpol ein. Die Beschreibung passt auf einen argentinischen Journalisten, der vor sechs Monaten spurlos verschwunden ist. Doch was führte Ramón Penasso nach Zürich? Weil die Untersuchung nicht vorankommt, fliegt Regina Flint nach Buenos Aires. Dort muss sie feststellen, dass in Regierungskreisen nicht jeder an der Aufklärung des Falls interessiert ist. Als sich auch der argentinische Geheimdienst einschaltet, wird es noch mysteriöser. In Zürich hat derweil Bruno Cavalli die schwierigste Entscheidung in seiner beruflichen Karriere zu fällen

Signatur: **IVAN**



Leon, Donna
Himmlische Juwelen
297 S. – 2012
Verlag: Diogenes

Caterina Pellegrini liebt ihre Heimatstadt Venedig ebenso wie die Musik. Als sich ihr die Chance bietet, in der Fondazione Musicale zwei verschollene Truhen mit dem Nachlass eines Barockkomponisten zu begutachten, ist sie Feuer und Flamme. Doch nicht nur sie ist hinter den Schätzen her, die sich hinter den Dokumenten verbergen könnten. Für einmal verzichtet Donna Leon auf ihren Commissario Brunetti, nicht aber auf den Schauplatz Venedig und allerlei dunkle Machenschaften die sich dort verbergen.

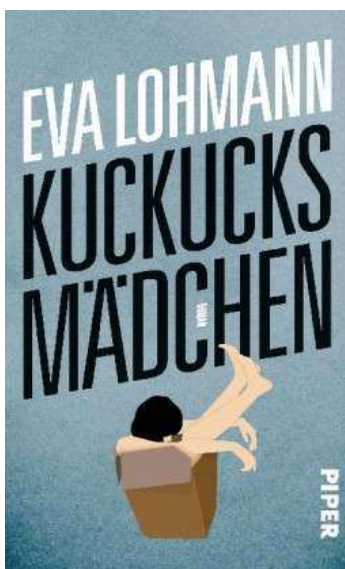
Signatur: **LEON**



Link, Charlotte
Im Tal des Fuchses
571 S. – 2012
Verlag: Blanvalet

Was, wenn dein Entführer spurlos verschwindet und niemand weiß, wo du bist? Ein einsam gelegener Parkplatz zwischen Wiesen und Feldern. Vanessa Willard wartet auf ihren Mann, der noch eine Runde mit dem Hund dreht. In Gedanken versunken bemerkt sie nicht das Auto, das sich nähert. Als sie ein unheimliches Gefühl beschleicht, ist es schon zu spät. In einem Versteck wird sie ausgestattet mit Wasser und Nahrung für eine Woche. Doch noch ehe der Täter seine Lösegeldforderung an ihren Mann stellen kann, wird er wegen eines anderen Deliktes verhaftet. Und überlässt Vanessa ihrem Schicksal

Signatur: **LINK**



Lohmann, Eva
Kuckucksmädchen
175 S. – 2012
Verlag: Piper

Was tun, wenn alle um einen herum sesshaft werden? Für Wanda, gibt es nur eine Lösung: Schauen, ob sie den Besten abgekriegt hat! Mit Jonathan in die Altbauwohnung ihrer verstorbenen Großeltern ziehen? Das kann schon deshalb nicht, weil sie professionelle Haushaltsauflöserin ist und also vom Ende aller Beziehungen lebt. Außerdem quält sie die Frage, wie das Leben mit einem anderen Mann verlaufen würde? Wanda will die perfekte Entscheidung treffen und setzt sich in die gemachten Nester ihrer Exfreunde: in Max' buntes Bullerbü mit Anouk und in Phillips lauwar-mes Spießervergnügen mit Larissa. Doch dann läuft das Wiedersehen mit ihrer Jugendliebe Ilya aus dem Ruder, und Wanda stellt fest: Die Antwort liegt nicht bei den Männern, sondern ganz allein bei ihr ...

Signatur: **LOHM**



Peter, Thomas; Sperduto, Donato

Schatten über der Leuchtenstadt. Ein Roman aus Luzern

204 S. – 2012

Verlag:Ed. Peer

Der pensionierte Postbeamte stapfte mit ruhigem Schritt zur nahe gelegenen orangen Alarmsäule und wählte die Notfallnummer der Polizei. „Hier macht jemand seinen Totentanz im Wasser“, sagte er mit einem Seitenblick zur Spreuerbrücke. Der Schauplatz ist Luzern. Eine Tote wird aus der Reuss gefischt. Ein Wachtmeister der Luzerner Kripo, der aus Luzern stammt und dunkle Machenschaften, die bis zum Ersten Weltkrieg zurückreichen sind die Ingredienzien dieses Krimis. Die beiden Autoren sind Gymnasiallehrer und offensichtlich ortskundig.

Signatur: PETE



Picoult, Jodi

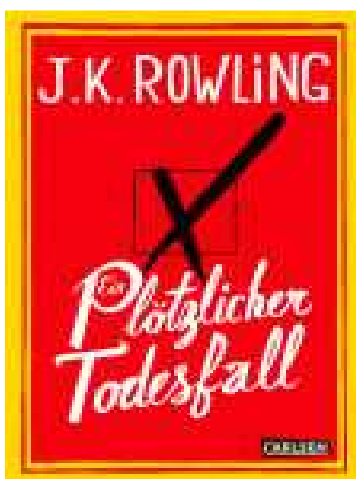
Ein Lied für meine Tochter

568 S. – 2012

Verlag: Lübbe

Der neue Picoult ist da! Zoe wünscht sich sehnlichst ein Kind. Ihr Mann hat sich mit der Kinderlosigkeit längst abgefunden, wird dadurch aber zum Aussenseiter in seiner Ehe. Durch ihre Arbeit als Musiktherapeutin lernt Zoe Vanessa kennen, und aus der Freundschaft der Frauen wird bald Liebe. Die beiden träum-en von einem gemeinsamen Kind. Doch Max tut alles, um dies-es Familienglück zu verhindern. Er sucht Rat bei einer radikalen christlichen Gemeinde, die seit Jahren gegen Homosexualität kämpft. Jodi Picoult nimmt die moderne Welt der Reproduktionsmedizin unter die Lupe und geht der Frage nach, was eine Familie wirklich ausmacht.

Signatur: PICO



Rowling, J.K.

Ein plötzlicher Todesfall

574 S. – 2012

Verlag: Carlsen

Als Barry Fairbrother mit Anfang vierzig plötzlich stirbt, sind die Einwohner im englischen Städtchen Pagford geschockt. Der Mann war allseits beliebt und die Kleinstadt erscheint auf den ersten Blick als Idylle. Doch hinter der malerischen Fassade liegt die Stadt im Krieg. Krieg zwischen arm und reich, zwischen Frauen und ihren Ehemännern, zwischen Kindern und Eltern, Schülern und Lehrern. Und dass nun Barrys Sitz im Gemeinderat frei wird, schafft den Nährboden für den grössten Krieg. Die Schöpferin von Harry Potter präsentiert hier einen schonungslos sozialkritischen Roman

Auch in der englischen Ausgabe in unserer Bibliothek erhältlich.

Signatur: ROWL



Schertenleib, Hansjörg

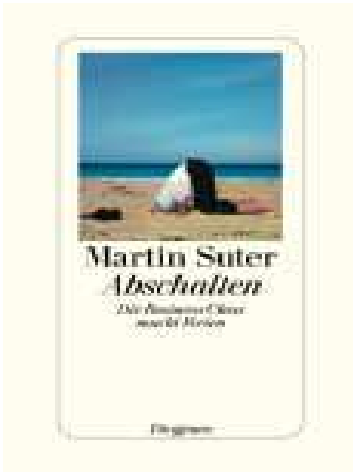
Wald aus Glas.

285 S. – 2012

Verlag: Aufbau

Die dreiundsiebzigjährige Roberta hat alles verloren. Man hat ihr den Hund genommen und sie in ein Altenheim gesteckt. Doch sie wehrt sich und flieht aus der Schweiz. Sie befreit ihren Hund und macht sich auf den Weg nach Österreich. Sie will nach Jahren der Fremdheit in den Ort ihrer Kindheit zurückkehren, um ihr Leben noch einmal selbst zu bestimmen. Auch die fünfzehnjährige Türkin Ayfer entzieht sich - ihren Eltern, die sie in die Türkei verbannt haben und den religiösen Vorstellungen ihres Onkels, in dessen Hotel am Schwarzen Meer sie arbeiten muss. Sie will zurück in die Schweiz, um das Leben zu führen, von dem sie träumt. Hansjörg Schertenleib erzählt von zwei mutigen Frauen, die ihr Schicksal in die Hand nehmen - und Grenzen überwinden, die das Leben ihnen gesetzt hat

Signatur: SCHE



Suter, Martin

Abschalten. Die Business Class macht Ferien

182 S. – 2012

Verlag: Diogenes

Was ist das Schlimmste für einen Manager? Kein Bonus. Das Zweitschlimmste? Ferien. Zur Untätigkeit gezwungen sein. Zu wissen: Die Firma wird untergehen, weil er nicht da ist. Oder, noch schlimmer: Die Firma wird nicht untergehen, obwohl er nicht da ist. Am allerschlimmsten: Die Firma wird wachsen und gedeihen, gerade weil er nicht da ist. Was bleibt dem Manager? Die Ferien managen oder die eigene Familie oder das Hotelpersonal, bis allen der Kragen platzt. Oder einen Weg finden, nicht in die Ferien zu fahren.

Signatur: SUTE



Ungerer, Klaus

Was weiss der Richter von der Liebe? - 24 Straffälle aus dem wahren Leben

140 S. – 2012

Verlag: Tropen

Eine Sechzigjährige ersticht versehentlich ihren Freund. Ein Arzt sprengt seine Praxis. Eine junge Frau raubt ihrer Nachbarin den Hund. Ein Abrissarbeiter hängt seinen Mitbewohner im vierten Stock aus dem Fenster. Sie alle landen nach getaner Tat vor dem Richter und sollen ihm ihr Verhalten erklären.

Klaus Unger berichtet seit 2004 in der F.A.Z.-Kolumne „Nichts als die Wahrheit“ aus dem Strafgericht Moabit. Er gehört auch zum Redaktionsteam der Satirerubrik SPAM auf spiegel.de

Signatur: UNGE